

Straßenbauverwaltung des Landes Niedersachsen

Straße / Abschnittsnummer / BAB-km: BAB 1 / 170 und 175 / (112+680 bis 112+880)

Ersatzneubau BW 3430 / A1, Brücke über die Ochtum

ASB-Nr.: 2918602 (2 Teilbauwerke: RiFa Hamburg und RiFa Osnabrück),
2918761 (3 Teilbauwerke: LSW an Dammschulter und auf Brücke)

FESTSTELLUNGSENTWURF

- 9.3. Maßnahmenblätter -

Aufgestellt:

Oldenburg, den 06.10.2017
**Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Oldenburg**

Im Auftrage: gez. Mannl

INHALTSVERZEICHNIS

1	Vermeidungsmaßnahmen	2
1.1	Maßnahme 1.1 V Allgemeine Vermeidungsmaßnahmen.....	2
1.2	Maßnahme 1.2 V _{FFH} Vermeidung von Konflikten auf Baustellenflächen/ temporären Nutzflächen	4
1.3	Maßnahme 1.3 V _{FFH} Schutz der Vegetation.....	6
1.4	Maßnahme 1.4 V _{CEF} Bauzeitenregelung.....	8
1.5	Maßnahme 1.5 V _{FFH} Schutz der Ochtum und ihrer Durchgängigkeit.....	10
2	Ausgleichsmaßnahmen	13
2.1	2 A Flächige Gehölzpflanzung	13

1 VERMEIDUNGSMAßNAHMEN**1.1 MAßNAHME 1.1 V ALLGEMEINE VERMEIDUNGSMAßNAHMEN**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BW 3430 (Ochtumbrücke)	Vorhabenträger Niedersachsen / Bremen DEGES	Maßnahmen-Nr. 1.1 V
Bezeichnung der Maßnahme Allgemeine Vermeidungsmaßnahmen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage Nummer 19.1 Karte Nummer 1		Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Gesamtes Baufeld		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikt: Baubedingte Beeinträchtigung der Schutzgüter Notwendige Strukturen /Maßnahmen --- Anforderung an deren Lage /Standort Baufeld		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen ---		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung von Handhabungsverlusten und Schadstoffeinträgen		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BW 3430 (Ochtrumbrücke)	Vorhabenträger Niedersachsen / Bremen DEGES	Maßnahmen-Nr. 1.1 V
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Fachgerechte Durchführung der Bauarbeiten nach geltenden Standards und Vorschriften. Verwendung der dem Stand der Technik entsprechenden emissionsarmen Baumaschinen und Baufahrzeuge. Vermeidung der Verunreinigung von Boden und Wasser (Grundwasser, Oberflächengewässer). Ordnungsgemäße Lagerung, Verwendung und Entsorgung boden- und wassergefährdender Stoffe, die im Baustellenbereich zum Einsatz kommen (Beachtung des WHG). Sofortige Beseitigung von bei Unfällen, Leckagen oder ähnlichem austretenden Schadstoffen (auf Boden und Gewässer). Vollständiges Entfernen von nicht mehr benötigten standortfremden Materialien nach Bauende. 		
Gesamtumfang der Maßnahme:		Gesamtes Baufeld
Zielbiotop:	---	Ausgangs- biotop: ---
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		

1.2 **MAßNAHME 1.2 V_{FFH} VERMEIDUNG VON KONFLIKTEN AUF BAUSTELLENFLÄCHEN/ TEMPORÄREN NUTZFLÄCHEN**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BW 3430 (Ochtumbrücke)	Vorhabenträger Niedersachsen / Bremen DEGES	Maßnahmen-Nr. 1.2 V_{FFH}
Bezeichnung der Maßnahme Vermeidung von Konflikten auf Baustellenflächen/ temporären Nutzflächen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage Nummer 19.1 Karte Nummer 1		Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadens- begrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Gesamtes Baufeld		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikt: Bo, Gw, Ow, B Baubedingte Beeinträchtigung von Boden, Grundwasser, Oberflächengewässern Tieren und Pflanzen. Notwendige Strukturen /Maßnahmen Schutz des Bodens durch geeignete Schutzmaßnahmen. Definiertes Baufeld. Anforderung an deren Lage /Standort Gesamtes Baufeld		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen s. Unterlage 19.1 Kapitel 2		
Zielkonzeption der Maßnahme Minimierung des Eingriffs, Schutz/Erhalt von Boden-, Grundwasserschutz-, Biotop- und Habitatfunktionen. Geringste mögliche Flächeninanspruchnahme. Vermeidung baubedingter Verletzung und Tötung von Individuen im Vorhabenbereich. Minimierung des Eingriffes im Sinne des Artenschutzes.		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: </div> <div> Bo, GW, Ow, B (Avifauna, Fische / Rundmäuler, Libellen, Amphibien) </div> </div>		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BW 3430 (Ochtumbrücke)	Vorhabenträger Niedersachsen / Bremen DEGES	Maßnahmen-Nr. 1.2 V_{FFH}
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für		Biotope / Pflanzen, Fische / Rundmäuler, Oberflächengewässer
<input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme (hier: Vermeidung im Sinne Artenschutz) für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		Avifauna, Fledermäuse, Fische / Rundmäuler;
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Ausschluss von Nachtbauarbeiten und dadurch Ausschluss von zusätzlicher künstlicher Beleuchtung der Baustelle, insbesondere im Bereich der Ochtum selbst. Festlegung der Baustelleneinrichtungsflächen, der Arbeitsbereiche und der Fahrstreifen von Baufahrzeugen in bereits versiegelten Bereichen. Falls dies nicht vollständig möglich sein sollte, Platzierung der BE-Flächen innerhalb der Planfeststellungsgrenze auf unempfindlichen kurzfristig regenerierbaren Biotopstrukturen; Vermeidung der Inanspruchnahme von Gehölzen, Uferbereichen und Gewässern. Herstellung von temporären Nutzflächen mit Unterlage von ausreichend überständigem Geotextil und/oder Baggermatratzen, so dass kein Fremdmaterial in die unbefestigten Flächen gerät. Bei Grünland Erhalt der Grasnarbe unter dem Geotextil. Einsatz von bodenschonenden Geräten. Vermeidung einer großflächigen Freilegung der Ufer sowie der Befahrung des Gewässers und der Ufer mit Baumaschinen. Ggf. sind im Ufer- und Gewässerbereich Baggermatratzen zu verwenden. Hierdurch werden Schäden im Gewässer und daraus resultierender Folgen auf die Fischfauna aber auch anderer Artengruppen vermieden. Falls nötig, Tiefenlockerung und Rekultivierung genutzter Freiflächen nach Nutzungsende. 		
Gesamtumfang der Maßnahme:		Gesamtes Baufeld
Zielbiotop:	---	Ausgangsbiotop: ---
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		

1.3 MAßNAHME 1.3 V_{FFH} SCHUTZ DER VEGETATION

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BW 3430 (Ochtumbrücke)	Vorhabenträger Niedersachsen / Bremen DEGES	Maßnahmen-Nr. 1.3 V_{FFH}
Bezeichnung der Maßnahme Schutz der Vegetation		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage Nummer 19.1 Karte Nummer 1		Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Baufeld und direktes Umfeld		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort		
Konflikt: B Baubedingter Verlust und Beschädigung von Gehölzen, wertvollen Biotopen, gefährdeten Pflanzenarten sowie FFH-Lebensraumtyp		
Notwendige Strukturen /Maßnahmen ---		
Anforderung an deren Lage /Standort Baufeld sowie angrenzende wertvolle Biotope und Gehölze.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Unterlage 19.1 Kapitel 2.3		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung von Beeinträchtigungen für die Biotopfunktion. Sicherung naturbetonter Biotope.		
<input checked="" type="checkbox"/>	Vermeidung für Konflikt:	B
<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt:	
<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme zur Schadensbegrenzung für:	FFH-LRT 6430
<input type="checkbox"/>	Maßnahme zur Kohärenzsicherung für	
<input checked="" type="checkbox"/>	CEF-Maßnahme (hier: Vermeidung im Sinne Artenschutz) für:	
<input type="checkbox"/>	FCS-Maßnahme für:	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BW 3430 (Ochtrumbrücke)	Vorhabenträger Niedersachsen / Bremen DEGES	Maßnahmen-Nr. 1.3 V_{FFH}
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Einsatz von Einzelbaumschutz gemäß DIN 18920 und RAS-LP 4 im direkten Umfeld der Baustelleneinrichtungsflächen, der Arbeitsbereiche und der Fahrstreifen von Baufahrzeugen. Vor Beginn der Baumaßnahmen und Einrichtung der Baustelleneinrichtungsflächen Prüfung auf Wuchs von geschützten / gefährdeten Pflanzen durch eine fachkundige Person. Ggf. Ausbringen von Schutzvorrichtungen im Wuchsbereich geschützter / gefährdeter Pflanzen (z. B. auf BE-Flächen). Vermeidung baubedingter Schädigung des Lebensraumtyps 6430 		
Gesamtumfang der Maßnahme:		Ca. 170 m
Zielbiotop:	---	Ausgangs- biotop: HPS, HSE, UFB, NRS
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		

1.4 MAßNAHME 1.4 V_{CEF} BAUZEITENREGELUNG

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BW 3430 (Ochtumbrücke)	Vorhabenträger Niedersachsen / Bremen DEGES	Maßnahmen-Nr. 1.4 V_{CEF}
Bezeichnung der Maßnahme Bauzeitenregelung		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage Nummer 19.1 Karte Nummer 1		
Lage der Maßnahme Gesamter Baubereich		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort		
Konflikt: B Mögliches Auslösen von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen durch erstmalige Flächeninanspruchnahme. Notwendige Strukturen /Maßnahmen Erstmalige Flächen Inanspruchnahme außerhalb der Brut,- und Wochenstubezeit. Mit der Bauzeitenregelung kann ein artenschutzrechtlicher Konflikt vermieden werden. Anforderung an deren Lage /Standort ---		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen S. Unterlage 19.1 Kapitel 2.4		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung baubedingter Verletzung und Tötung von Individuen im Vorhabenbereich. Minimierung des Eingriffes im Sinne des Artenschutzes.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: B (Avifauna, Fledermäuse) <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme (hier: Vermeidung im Sinne Artenschutz) für: Avifauna, Fledermäuse; <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BW 3430 (Ochtumbrücke)	Vorhabenträger Niedersachsen / Bremen DEGES	Maßnahmen-Nr. 1.4 V_{CEF}
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Sommerfällverbot gem. § 39 BNatSchG in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September. Ausnahmen hiervon sind von der Naturschutzbehörde zu genehmigen. Im Fall der Inanspruchnahme von Gehölzen (Baumfällung) innerhalb der Brutzeit erfolgt vor Entfernung der Bäume eine Kontrolle auf Vorkommen von Höhlen und Nestern durch eine fachkundige Person. Werden besetzte Brutplätze oder Höhlen festgestellt, ist das weitere Vorgehen unter Berücksichtigung des geplanten Bauablaufs festzulegen. Erstmalige Flächeninanspruchnahme deutlich vor bzw. nach der Brutzeit (Brutzeit: Anfang März bis Ende Juli), damit die lokale Brutvogelfauna sich während der Brutplatzsuche auf die Störung durch Lärm- und Lichtemissionen sowie Erschütterungen einstellen kann. Im Fall der Inanspruchnahme von Gehölzen ist vor der Fällung von Bäumen und der Entfernung von Gehölzen vorsorglich eine Kontrolle auf das Vorhandensein von Fledermausquartieren und –individuen von einer fachkundigen Person durchzuführen. Findet die Kontrolle nicht am Tag der Baumfällung statt, so sind zusätzlich alle potenziellen Quartiere „fledermaussicher“ zu verschließen. Unmittelbar vor Abriss und möglichst vor Beginn der Nutzung von Sommerquartieren sind potenzielle Fledermausquartiere in der Brücke durch einen Fledermaus-Sachverständigen zu kontrollieren, anwesende Fledermäuse zu bergen und an einer geeigneten Stelle im Umfeld (z. B. Fledermauskästen) wieder frei zu lassen. Findet die Kontrolle nicht am Tag des Abrissbeginns statt, so sind zusätzlich alle geeigneten Einflug- und Einschlupföffnungen „fledermaussicher“ zu verschließen. 		
Gesamtumfang der Maßnahme: ---		
Zielbiotop: ---	Ausgangs- biotop: ---	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle der Umsetzung im Zuge der Bauüberwachung.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Begleitung der Rodungsmaßnahmen durch eine fachkundige Person (Vögel, Fledermäuse) zur Kontrolle der Bäume auf Vorkommen von Höhlen, Nestern, Fledermausquartieren und –individuen, um eventuell vorhandene bzw. verletzte Tiere fachgerecht versorgen zu können. Zur fachgerechten Umsetzung der gesamten Arbeiten bei der Inanspruchnahme von Habitaten der o.g. Tiergruppen ist eine Umweltbaubegleitung erforderlich.		

**1.5 MAßNAHME 1.5 V_{FFH} SCHUTZ DER OCHTUM UND IHRER
DURCHGÄNGIGKEIT**

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BW 3430 (Ochtumbrücke)	Vorhabenträger Niedersachsen / Bremen DEGES	Maßnahmen-Nr. 1.5 V_{FFH}
Bezeichnung der Maßnahme Schutz der Ochtum und ihrer Durchgängigkeit		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage Nummer 19.1 Karte Nummer 1		Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadens- begrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Ochtum im Vorhabensbereich		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort		
Konflikt: Ow, B Baubedingte Beeinträchtigung des Oberflächengewässers durch Schadstoffeinträge B Baubedingte Zerschneidungseffekte der faunistischen Querungsmöglichkeit der BAB 1 B Beeinträchtigung von aquatischen Lebensräumen		
Notwendige Strukturen /Maßnahmen ---		
Anforderung an deren Lage /Standort Baufeld		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Mittels Brückenbauwerk unterführter mäßig ausgebauter Fluss/Bach mit Feinsubstrat.		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung der Flächeninanspruchnahme der Ochtum. Vermeidung von Schadstoffeinträgen in die Ochtum. Aufrechterhaltung der Durchgängigkeit der Ochtum für die Fauna über und unter der Wasseroberfläche.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		Ow, B (Fische / Rundmäuler, Libellen, Amphibien, Fledermäuse)

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BW 3430 (Ochtumbrücke)	Vorhabenträger Niedersachsen / Bremen DEGES	Maßnahmen-Nr. 1.5 V_{FFH}
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: Fische / Rundmäuler <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme (hier: Vermeidung im Sinne Artenschutz) für: Fledermäuse, Fische / Rundmäuler; <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Vermeidung der Inanspruchnahme der Ochtum selbst, auf das erforderliche Mindestmaß dadurch, dass die Gründung wie bisher außerhalb des Gewässerkörpers erfolgt. Vermeidung von Anstau und sonstiger Beeinträchtigung der Durchgängigkeit der Ochtum. Während der Bauzeit wird das Gewässer (Querschnitt der Wasserfläche bei Mw Stand beträgt ca. 21 m) zu mindestens 98% durchgängig gehalten (Gründungspfeiler des Traggerüsts haben in Fließrichtung 2 x 30 cm Durchmesser). Reduzierung der Standzeit des Traggerüsts auf ein Minimum. Das Traggerüst wird temporär ca. 4 Wochen im Frühjahr und ca. 6 Wochen im Herbst aufgebaut. Verschattungswirkungen durch das Traggerüst entstehen demnach nur zeitlich begrenzt. Die während der Wanderung nachtaktiven Fische (Meerneunaue und Flußneunaue) sind nicht betroffen (siehe 1.2 V_{FFH}). Aufrechterhaltung der Querungsmöglichkeit unterhalb der Brücke (März bis August). Offenhalten des Raums zwischen Gewässeroberfläche und Baustelle ($\geq 0,5$ m ü. Mw) um Jagdflüge der Wasserfledermaus zu ermöglichen und um eine Barrierewirkung der Baustelle zu vermeiden. Reduzierung der Standzeit des Traggerüsts auf ein Minimum. Grundsätzlich langsame Steigerung des Schallpegels bei den wasserseitigen Rammarbeiten (Vergrämung der Fische, Vermeidung letaler Schäden). Gemäß Abstimmung mit dem LAVES sollen Rammarbeiten innerhalb des Hauptfischwanderzeitraums möglichst vermieden werden. Dies ist für Flussneunaue und Meerneunaue von Anfang Oktober bis Ende Juni (nachtaktiv). Der Lachs (Hauptwanderzeit von April bis Ende Oktober) kommt derzeit im Vorhabengebiet nicht vor. Falls Rammarbeiten in der Hauptwanderzeit für Fluss- und Meerneunaue nicht zu vermeiden sind, ist ein erschütterungsfreies Verfahren anzuwenden. Vermeidung von Stoffeinträgen in die Ochtum (z. B. Abbruchmaterial): Hierfür Nutzung von horizontal gespannten Geotextilen, Folien o. ä. oberhalb des Gewässers zum Auffangen der herabfallenden Stoffe. Im vorliegenden Fall wird oberhalb des Gewässers horizontal eine Arbeits- / Schutzebene (Bohlenbelag) eingerichtet. Vermeidung des Eintrags von Trübstoffen ins Wasser beim Ziehen bzw. sonstigen Abbau der bestehenden Gründungselemente sowie bei Errichtung des temporären Traggerüsts (verrohrte Bohrung); Errichten einer vertikalen Schutzvorrichtung in Richtung Gewässerbett, welche mögliche Sedimenteinträge während des Ausbaus von diesem fernhält (z. B. eine senkrecht gespannte Folie, ein folienbespanntes Bauzaunelement mit Abdichtung bis zur Geländeoberkante oder ein biegsames, im Boden verankertes Blech). Alternativ können Sedimentaufwirbelungen durch das Belassen bzw. Abtrennen der bestehenden Gründungselemente und der Spundwände bei ca. 30 cm unter GOK erreicht werden. Zement und Sprengmaterialien (Explosivstoffe aus Stickstoffverbindungen) dürfen nicht ins Wasser gelangen (zur Vermeidung von Eutrophierung und damit Veränderungen des ökologischen Zustands des Gewässers). „Technische Wässer“, die bei den Bauarbeiten entstehen (auch mit Zement belastete Wässer), oder sonstiges verschmutztes Wasser dürfen ungereinigt nicht in die Ochtum eingeleitet werden. Ansonsten besteht die Gefahr der Veränderung des chemischen Zustands des Gewässers (pH-Wert, Nährstoffgehalte) und einer Beeinträchtigung der Fischpopulation (z. B. der Atmung). Die Abwässer sind ordnungsgemäß zu entsorgen bzw. vor Einleitung zu klären. Ggf. anfallendes Drainagewasser, welches in die Ochtum geleitet wird, muss vorher gefiltert werden (zur Vermeidung von Verockerung). Hierdurch wird eine Veränderung des Gewässerlebensraums (Belag auf Wasserpflanzen und Gewässergrund) verhindert. 		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BW 3430 (Ochtumbrücke)	Vorhabenträger Niedersachsen / Bremen DEGES	Maßnahmen-Nr. 1.5 V_{FFH}
<p>Verockerungen können – je nach Intensität - darüber hinaus zu einer Beeinträchtigung der Atmung der Fische führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Straßenentwässerung wird zukünftig nicht mehr in die Ochtum eingeleitet. 		
Gesamtumfang der Maßnahme:		Ochtum
Zielbiotop:	---	Ausgangs- biotop: FVF, FMF
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen		

Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		

Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Kontrolle der fachgerechten Umsetzung im Zuge der Bauüberwachung.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
Keine		

2 AUSGLEICHSMAßNAHMEN

2.1 2 A FLÄCHIGE GEHÖLZPFLANZUNG

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BW 3430 (Ochtumbrücke)	Vorhabenträger Niedersachsen / Bremen DEGES	Maßnahmen-Nr. 2 A
Bezeichnung der Maßnahme Anlage und Entwicklung von flächigen Gehölzpflanzungen entlang der Straße/Brücke, bzw. Böschung		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage Nummer 19.1 Karte Nummer 1		Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Uferseitige Baufelder		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Konflikt: B, Bo Bau- und anlagebedingter Verlust von Gehölzen und Beeinträchtigungen von Boden mit allgemeiner Bedeutung Notwendige Strukturen / Maßnahmen --- Anforderungen an deren Lage / Standort Maßnahme entlang der Straße/Brücke, bzw. Böschung in Ergänzung der bestehenden Gehölzbestände.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen nach Beendigung der Bauarbeiten: vegetationslose Fläche		

Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung BW 3430 (Ochtumbrücke)	Vorhabenträger Niedersachsen / Bremen DEGES	Maßnahmen-Nr. 2 A		
Zielkonzeption der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung der an die Trasse angrenzenden Flächen durch landschaftspflegerische Maßnahmen, die zusätzlich als Sicht- und Immissionsschutz für Licht, Lärm und Schadstoffe wirken. Verbesserung der Bodenfunktion durch Schaffung von Flächen, auf denen naturnahe Bodenentwicklung möglich ist. Sicherung und Entwicklung naturbetonter Biotope und Landschaftsbestandteile und damit Schaffung einer naturraumtypischer Ausprägungen der Kulturlandschaft (Landschaftsbild / Erholungsfunktion). Erhöhung der Bedeutung für Pflanzen und Tierwelt durch Erhöhung der Strukturvielfalt als Lebensraum für Pflanzen und Tiere (Biotopfunktion). Aufwertung des Lebensraumes für die beeinträchtigten Arten durch die Schaffung geeigneter Habitatstrukturen entsprechend der artspezifischen Lebensraumansprüche (Habitatfunktion). 				
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: - <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: B, Bo <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: -				
Ausführung der Maßnahme				
Beschreibung der Maßnahme <p>Die Pflanzungen sind nach folgenden Leitlinien umzusetzen:</p> <p>Im Rahmen der Neupflanzungen werden ausschließlich standortgerechte, einheimische Gehölze verwendet. Bestehende Gehölze sind in die Pflanzung zu integrieren.</p> <p>Der Randbereich zur Fahrbahn ist als Saumgesellschaft (Landschaftsrasen mit Kräuteranteil (RSM 7.1.2)) zu entwickeln.</p> <p>Ein Auftrag von Oberboden erfolgt nach Möglichkeit mit örtlich gewonnenem Substrat, um die Standortverhältnisse möglichst nicht zu verändern. Die Böschungsfüße und -köpfe werden, soweit die verfügbare Fläche es erlaubt, ausgerundet.</p> <p>Die Pflanzungen, die mit dem Ziel angelegt werden, auch langfristig eine Eingrünung des Straßenkörpers zu erhalten, sind überwiegend aus Sträuchern und zu ca. 10% aus Baumarten zusammenzustellen.</p> <p>Auf insgesamt ca. 778 m² werden insgesamt 7 standortheimische großkronige Laubbäume (in Anlehnung an die Vorgabe aus Bremen werden ebenfalls Bäume mit STU 16-18 cm gepflanzt, anstatt STU 14-16 cm), 25 Heister sowie zuzüglich Sträucher (ca. 300 Stk.) gepflanzt. Die Maßnahme soll in Ergänzung der vorhandenen Gehölzbiotypen als HPS (Sonstiger Standortgerechter Gehölzbestand) entwickelt werden.</p> <p>Die Abstandskriterien der RPS werden eingehalten und die Baumpflanzungen in entsprechendem Abstand erfolgen. Ansonsten werden Sträucher gepflanzt.</p> <p>Es werden folgende Arten vorgeschlagen:</p> <table border="0"> <tr> <td> Sträucher: Cornus sanguinea (Roter Hartriegel) Corylus avellana (Hasel) Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn) Ilex aquifolium (Stechpalme) Rosa Canina (Hundsrose) Rhamnus frangula (Faulbaum) Salix cinerea (Grau-Weide) Salix viminalis (Korb-Weide) </td> <td> Bäume: Acer campestre (Feldahorn) Alnus glutinosa (Erle) Betula pendula (Hänge-Birke) Fraxinus excelsior (Esche) Quercus robur (Stiel-Eiche) </td> </tr> </table>			Sträucher: Cornus sanguinea (Roter Hartriegel) Corylus avellana (Hasel) Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn) Ilex aquifolium (Stechpalme) Rosa Canina (Hundsrose) Rhamnus frangula (Faulbaum) Salix cinerea (Grau-Weide) Salix viminalis (Korb-Weide)	Bäume: Acer campestre (Feldahorn) Alnus glutinosa (Erle) Betula pendula (Hänge-Birke) Fraxinus excelsior (Esche) Quercus robur (Stiel-Eiche)
Sträucher: Cornus sanguinea (Roter Hartriegel) Corylus avellana (Hasel) Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn) Ilex aquifolium (Stechpalme) Rosa Canina (Hundsrose) Rhamnus frangula (Faulbaum) Salix cinerea (Grau-Weide) Salix viminalis (Korb-Weide)	Bäume: Acer campestre (Feldahorn) Alnus glutinosa (Erle) Betula pendula (Hänge-Birke) Fraxinus excelsior (Esche) Quercus robur (Stiel-Eiche)			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BW 3430 (Ochtrumbrücke)	Vorhabenträger Niedersachsen / Bremen DEGES	Maßnahmen-Nr. 2 A
<p>Die Pflanzungen erfolgen entsprechend der DIN 18916. Die detaillierte Ausarbeitung der Maßnahme erfolgt im Rahmen der landschaftspflegerischen Ausführungsplanung (LAP).</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme:		Ca. 778 m ²
Zielbiotop: HPS (Sonstiger Standortgerechter Gehölzbestand)	Ausgangsbiotop: Nach Beendigung der Bauarbeiten: vegetationslose Fläche	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Lage innerhalb der Straßenparzelle.		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Es erfolgt eine Fertigstellungspflege nach DIN 18916 und eine zweijährige Entwicklungspflege nach DIN 18916. Die weitere Pflege der Bepflanzung beschränkt sich auf die Überprüfung und ggf. den Ersatz ausgefallener Gehölze. Strauchbereiche sind bei Verkahlung selektiv „auf den Stock“ zu setzen.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Keine		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Keine		